

Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Pfingstsonntag (31.05.) 2020 in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Simon Wiegand)

*Kerze anzünden (in der Kirche wird an diesem
Tag die neue Osterkerze angezündet)
Stille*

Liedtext: EG 99 Christ ist erstanden

Christ ist erstanden
von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.
Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ'.
Kyrieleis.
Halleluja,
Halleluja,
Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Gebet (Doris Joachim)

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein und doch durch deinen Geist alle
miteinander verbunden.
Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen

Psalm 118 (Lutherübersetzung)

24 Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.
25 O HERR, hilf!
O HERR, lass wohlgelingen!
26 Gelobt sei, der da kommt im Namen des
HERRN!
Wir segnen euch vom Haus des HERRN.
27 Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.
Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner
des Altars!
28 Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein
Gott, ich will dich preisen.

29 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.“
Stille

Bibeltext aus Apg 2,1-21 (Lutherübersetzung)

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren
sie alle beieinander an einem Ort. 2 Und es
geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie
von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das
ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es
erschieden ihnen Zungen, zerteilt und wie von
Feuer, und setzten sich auf einen jeden von
ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem
Heiligen Geist und fingen an zu predigen in
andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden
eingab. 5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden,
die waren gottesfürchtige Männer aus allen
Völkern unter dem Himmel. 6 Als nun dieses
Brausen geschah, kam die Menge zusammen
und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in
seiner eigenen Sprache reden. 7 Sie entsetzten
sich aber, verwunderten sich und sprachen:
Siehe, sind nicht diese alle, die da reden,
Galiläer? 8 Wie hören wir sie denn ein jeder in
seiner Muttersprache? 9 Parther und Meder
und Elamiter und die da wohnen in
Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus
und der Provinz Asia, 10 Phrygien und
Pamphylien, Ägypten und der Gegend von
Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns
wohnen, 11 Juden und Proselyten, Kreter und
Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die
großen Taten Gottes verkünden. 12 Sie
entsetzten sich aber alle und waren ratlos und
sprachen einer zu dem andern: Was will das
werden? 13 Andere aber hatten ihren Spott
und sprachen: Sie sind voll süßen Weins. 14 Da
trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme
und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr
in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan,
vernehmt meine Worte! 15 Denn diese sind
nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst

die dritte Stunde des Tages; 16 sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5): 17 »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; 18 und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. 19 Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; 20 die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. 21 Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.«

Stille

An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis gesprochen werden

Lied: EG 136,1-2+6-7 O komm du Geist der Wahrheit

1. O komm, du Geist der Wahrheit,
und kehre bei uns ein,
verbreite Licht und Klarheit,
verbanne Trug und Schein.
Gieß aus dein heilig Feuer,
rühr Herz und Lippen an,
dass jeglicher getreuer
den Herrn bekennen kann.
2. O du, den unser größter
Regent uns zugesagt:
komm zu uns, werter Tröster,
und mach uns unverzagt.
Gib uns in dieser schlaffen
und glaubensarmen Zeit
die scharf geschliffnen Waffen
der ersten Christenheit.

6. O wahrlich, wir verdienen
solch strenges Strafgericht;
uns ist das Licht erschienen,
allein wir glauben nicht.
Ach lasset uns gebeugter
um Gottes Gnade flehn,
dass er bei uns den Leuchter
des Wortes lasse stehn.

7. Du Heiliger Geist, bereite
ein Pfingstfest nah und fern;
mit deiner Kraft begleite

das Zeugnis von dem Herrn.
O öffne du die Herzen
der Welt und uns den Mund,
dass wir in Freud und Schmerzen
das Heil ihr machen kund.

Predigtimpuls von Pfarrer Simon Wiegand

„Gott, ich bin/wir sind hier. Allein und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.“ Mit diesen Worten beginne ich seit Mitte März jeden Gottesdienst. Die Worte stammen von Doris Joachim, einer Theologin, die sie in einen Entwurf für Gottesdienste Zu Hause aufgenommen hat und auch am Anfang dieses Gottesdienstes habe ich sie gesprochen. Jerusalem, im Jahr der Auferstehung, 50 Tage nach Ostern. Die Juden feiern das traditionelle Fest Shawout, das immer 50 Tage nach dem Passahfest gefeiert wird. Die griechisch sprechenden Juden aus Ägypten, Syrien und Kleinasien nennen es „50 Tage Fest“ Pentecoste – Pfingsten. Es ist eines der drei großen Feste zu dem Juden aus dem gesamten Mittelmeerraum nach Jerusalem pilgern. Auch die jüdischen Männer und Frauen, die Jesus von Nazareth gefolgt sind, sind in der Stadt. Hier wurde ihr Lehrer verhaftet und hingerichtet, hier ist er von den Toten auferstanden und vor zehn Tagen ist er vor ihren Augen in den Himmel aufgefahren und hat sie alleine zurück gelassen. Die Stimmung ist gemischt. Freude über die Auferstehung. Trauer alleine zurückgeblieben zu sein. Festtagsfreude und Ungewissheit was die Zukunft bringt. Während sie, die aus Galiläa stammen, da mit einer großen Menge Menschen zusammen kommen erfahren sie plötzlich die Wirkung des Heiligen Geistes. „9 Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, 10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber.“ Was sie sonst voneinander trennt, ist überwunden. Sprachliche und kulturelle Unterschiede spielen keine Rolle mehr. Gottes Geist ergreift sie in gleicher Weise. Die die von weit her gekommen sind und die, die schon lange in der Stadt sind. Sie erfahren: Auch wenn sie Jesus und Gott den Vater nicht sehen

können, sind sie trotzdem nicht alleine. Gott ist bei ihnen mit seinem Geist.

Sie alle sind hier in Jerusalem, jede*r für sich und sind doch in Gottes Geist alle miteinander verbunden.

Eschollbrücken, im Jahr 2020 nach Christi Geburt, 50 Tage nach Ostern. Eschollbrücken feiert Pfingsten. Der Altar ist mit Pfingstrosen geschmückt. Kerzen brennen. Das erste Mal seit Mitte März feiern Menschen in der Kirche einen Gottesdienst am Sonntagmorgen. Lange konnten sie nur jede*r für sich zu Hause feiern. Doch auch jetzt ist nicht alles wie immer. Viele Plätze in der Kirche sind leer. Bankreihen sind gesperrt. Die, die da sind, tragen Masken und dürfen nicht singen. Viele bekannte Gesichter fehlen und werden schmerzlich vermisst. Die Stimmung ist gemischt. Freude, dass wir wieder in der Kirche feiern können, Trauer um die, die nicht bei uns sein können, weil sie geschützt werden müssen. Sehnsucht nach Normalität und Sicherheit. Auch wir erfahren heute das Wunder von Pfingsten. Wir wissen, die die wir nicht sehen können, feiern mit uns. Sie wohnen „Am Herrenhof“, „An der Tuchbleiche“, in der „Breslauer Straße“, in der „Crumstädter Straße“, im „Birkenweg“, in der „Darmstädter Straße“, in der „Kleinen Beune“, in der „Dr. Richard Drescher Straße“, in der „Eicher Hauptstraße“, im „Fliederweg“, in der „Friedhofstraße“, in der „Gänsweide“, im „Johannesgarten“, „Im Waldfrieden“, „Im WIngertsfeld“, „In den Eichen“, „In der Weed“, in der „Industriestraße“, in der „Jahnstraße“, in der „Pfungstädter Straße“, im „Tulpenweg“ und im „Ulmenweg“ und vermutlich feiern auch noch Menschen an Orten mit uns, von denen wir gar nicht wissen. Wir können uns nicht sehen, wir können nicht miteinander sprechen und können uns nicht berühren, aber wir alle wissen: „„Gott, wir sind hier. Jede*r für sich und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.“

Und der Friede Gottes, der höher ist, als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Stille

Lied: EG+ 34,1-3 Komm Heiliger Geist

Komm Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

1: Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt, so soll uns dein Geistergreifen, umgestalten unsere Welt. Komm Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

2: Wie der Sturm so unaufhaltsam dring in unser Leben ein. Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein. Komm Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

3: Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt. Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt. Komm Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

Fürbitt-Gebet (www.velkd.de)

Komm, Heiliger Geist, und schaffe alles neu!

Wir sind in Unruhe.

Komm mit deiner Weisheit.

Viele sind verunsichert.

Komm mit deiner Klarheit.

Die Mächtigen sind uneins.

Komm mit deinem Rat.

Die Kranken sehnen sich nach Heil.

Komm mit deiner Stärke.

Die Wissenschaftler und Forscherinnen mühen sich.

Komm und schenke ihnen Erkenntnis.

Die Traurigen verlieren den Mut.

Komm mit deinem Trost.

Deine Gemeinde sehnt sich danach, zu singen und gemeinsam aufzuatmen.

Komm und berühre deine Menschen.

Brich mit uns zusammen auf.

Geht mit uns hinaus ins Weite

und heile uns.

Komm, wir warten!

Komm, Heiliger Geist, und schaffe alles neu!

Gott, durch deinen Geist kommst du zu uns.

Was uns bewegt, bringen wir in der Stille vor dich.

[Stille]

Amen.

Vater Unser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)

Gott segne uns und behüte uns
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Lied: EG+ 37, 1-4 Möge die Straße

1: Möge die Straße uns zusammenführen und
der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle
Regen auf deine Felder und warm auf dein
Gesicht der Sonnenschein. Und bis wir uns
wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner
Hand; und bis wir uns wieder sehen, halte Gott
dich fest in seiner Hand.

2: Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu
deinem Ziel bergab; hab', wenn es kühl wird,
warme Gedanken und den vollen Mond in
dunkler Nacht. Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand; und bis wir
uns wieder sehen, halte Gott dich fest in seiner
Hand.

3: Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen, habe
Kleidung und das täglich Brot; sei über vierzig
Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du
bist schon tot. Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand; und bis wir
uns wieder sehen, halte Gott dich fest in seiner
Hand.

4: Bis wir uns ,mal wiedersehen, hoffe ich, dass
Gott dich nicht verlässt; er halte dich in seinen
Händen, doch drücke seine Faust dich nie zu
fest. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott
dich fest in seiner Hand; und bis wir uns
wieder sehen, halte Gott dich fest in seiner
Hand.

Kerze auspusten

Abkündigungen:

Die Kirche in Eschollbrücken ist Montag –
Freitag von 16:30 – 17:30 zum persönlichen
Gebet geöffnet.

Ab Pfingstsonntag werden zusätzlich zu den
Gottesdiensten Zu Hause auch wieder
Präsenzgottesdienste in der Kirche gefeiert.
Hierfür wird um telefonische Anmeldung
gebeten. Die genauen Informationen stehen in
den Schaukästen und auf der Homepage.
Menschen aus Risikogruppen werden gebeten
sich nicht in Gefahr zu bringen und weiter
Gottesdienste zu Hause zu feiern.

Andere Veranstaltungen entfallen bis auf
Weiteres. Nähere Informationen finden Sie in
den Schaukästen, der Presse und auf
www.kirche-eschollbruecken.de